



Wirtschaftsplan 2021 – 2025

Energieversorgung Immenstaad
GmbH & Co. KG

19. November 2020

Inhaltsübersicht

1	Vorbericht	2
1.1	Allgemeine Vorbemerkungen	2
1.2	Prämissen des Wirtschaftsplanes 2021-2025	3
	Bilanz	4
2	Erfolgsplan	6
3	Kennzahlen	8
4	Cash-Flow-Rechnung	9
5	Investitionsplan	10
6	Darlehensübersicht	11
7	Stellenplan	12

1 Vorbericht

1.1 Allgemeine Vorbemerkungen

Die Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG hat mit Gründung der Gesellschaft im November 2013 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Ihren wirtschaftlich maßgeblichen Start der operativen Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft mit dem Erwerb des Stromnetzes und Verpachtung an die Netze BW GmbH zum 01.01.2014 aufgenommen. Dieser Pachtvertrag sieht eine Laufzeit von 19 Jahren bis zum 31.12.2032 vor.

Die Gesellschafter sind

- Energieversorgung Immenstaad Verwaltungs-GmbH (Komplementärin)
Die Komplementärin hält keinen Kapitalanteil
- Gemeinde Immenstaad am Bodensee (Kommanditist)
Kapitalanteil: 74,9 %
- EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (Kommanditist)
Kapitalanteil: 25,1 %

Den Planzahlen für Investitionen liegen konkrete Netzmaßnahmen und verschiedene Maßnahmen im Zuge der Weiterentwicklung des bestehenden Stromnetzes zugrunde. Die einzelnen Projekte wurden bei einem gemeinsamen Gespräch der Geschäftsführung mit den Planern und Projektierenden der Netzpächterin (Netze BW GmbH) vorgestellt und abgestimmt.

1.2 Prämissen des Wirtschaftsplanes 2021-2025

Der Wirtschaftsplan besteht aus einer Bilanz, einem Erfolgsplan, einer Cash-Flow-Rechnung, einem Investitionsplan, verschiedenen kalkulatorischen und handelsrechtlichen Kennzahlen sowie einer Darlehens- und einer Stellenübersicht. Im Rahmen des Wirtschaftsplans können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Um die Planung aus regulatorischen Aspekten optimal auszugestalten, wurden nachfolgende Prämissen für die Erstellung des Wirtschaftsplans angesetzt:

- Umlaufvermögen: Da die Regulierungsbehörde keinerlei Umlaufvermögen anerkennt, wird dieses im Zuge einer regulatorisch optimalen Ausgestaltung der Bilanz mit 0 T€ geplant. Der Kassenbestand wird als rechnerische Residualgröße in der Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen und ergibt sich aus den übrigen geplanten Prämissen.
- Rückstellungen: Da Rückstellungen dem Abzugskapital zuzuordnen sind, wirken diese pachtmindernd. Aus diesem Grund wurden keine Rückstellungen eingepplant.
- Verbindlichkeiten: Analog den Rückstellungen gelten gleichermaßen die unverzinslichen Verbindlichkeiten als Abzugskapital. Da keinerlei unverzinsliche Verbindlichkeiten zu erwarten sind, wurden diese ebenfalls mit 0 T€ angesetzt.
- Jahresüberschuss: Der Jahresüberschuss ist im Eigenkapital bilanziert. Eine Thesaurierung des Jahresüberschusses ist im gesamten Wirtschaftsplan unterstellt.

Die Umsetzungsverantwortung der aufgeführten Prämissen des Wirtschaftsplans liegt bei der Geschäftsführung.

Im gesamten Wirtschaftsplan wurden die aktuell geltenden Eigenkapitalzinssätze der 3. Regulierungsperiode verwendet: 6,91% für Neu- und 5,12% für Altanlagen. Aufgrund der rückläufigen Entwicklung der anzuwendenden Zinsreihen in den letzten Jahren ist mit einer signifikanten Absenkung der Eigenkapitalzinssätze für die nächste Regulierungsperiode zu rechnen (Strom: ab 2024). Da seitens der Bundesnetzagentur noch keine konkreten Zinssätze für die 4. Regulierungsperiode veröffentlicht wurden, gelten die o.g. Zinssätze bis auf Weiteres.

Die am 14. September 2016 in Kraft getretene Novellierung der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) wurde im Hinblick auf die Pacht im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt, d.h. Anpassungen in der Pachtberechnungssystematik sind erfolgt.

Bilanz

Strom HGB Gesamtbilanz in TEUR Aktiva	Hochrechnung	Planungszeitraum				
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anlagevermögen	2.292	2.752	2.937	3.879	4.012	3.993
Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
aktive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
Summe Kasse inkl. Verrechnungskonto	0	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	2.292	2.752	2.938	3.879	4.012	3.993
Strom HGB Gesamtbilanz in TEUR Passiva	Hochrechnung	Planungszeitraum				
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Eigenkapital	877	923	971	1.064	1.138	1.209
Ertragszuschüsse	414	457	430	401	375	349
Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
unverzinsliche Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
verzinsliche Verbindlichkeiten	975	975	975	975	0	0
passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
passive latente Steuern	11	11	11	11	11	11
pass. Verrechnungskonto (Fremdkapital)	14	385	550	1.427	2.488	2.424
Summe Passiva	2.292	2.752	2.938	3.879	4.012	3.993

Das Bestands-**Sachanlagevermögen** von rd. 2 Mio. € wurde im Zuge der Investitionsplanung um die prognostizierten Neu-Investitionen in 2020 sowie die geplanten Neu-Investitionen der Folgejahre fortgeschrieben. Da das geplante Investitionsvolumen bis zum Jahr 2024 das Niveau der Abschreibungen übersteigt, ist eine steigende Entwicklung des Sachanlagevermögens ersichtlich. Im Jahr 2025 wurden die Investitionen auf einem pauschalen geringeren Niveau geplant und liegen somit unter dem Niveau der Abschreibungen.

Im Rahmen einer pacht optimalen Planung wurde das **Umlaufvermögen** mit einem Ansatz von 0 T€ geplant. Der Kassenbestand ist als Residual- bzw. Bilanzausgleichsgröße angesetzt und wird unter der Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen.

Innerhalb der Bilanzposition des **Eigenkapitals** ist neben dem gezeichneten Kapital sowie der Kapitalrücklage der zu erwartende Jahresüberschuss enthalten. Im gesamten Wirtschaftsplan wird zur Stärkung des Eigenkapitals eine Thesaurierung des Jahresüberschusses des Vorjahres zugrunde gelegt.

Die empfangenen **Ertragszuschüsse** setzen sich aus Bestands-Zuschüssen sowie Neu-Zuschüssen zusammen und werden über 20 Jahre aufgelöst. Innerhalb des Planungszeitraums sinkt die Position der Ertragszuschüsse, da die geplanten Neu-Zugänge ein geringeres Niveau aufweisen als die angesetzten Auflösungsbeiträge.

Da **Rückstellungen** dem Abzugskapital zuzuordnen sind, wirken diese pachtmindernd. Aus diesem Grund wurden keine Rückstellungen eingeplant.

Die **verzinslichen Verbindlichkeiten** umfassen das Darlehen für Investitionen im Stromnetz. Eine detaillierte Übersicht über die Darlehenskonditionen ist unter *7. Darlehensübersicht* aufgeführt.

Aufgrund des geplanten Investitionsvolumens entsteht innerhalb des Planungszeitraums ein Liquiditätsbedarf, welcher nicht durch den vorhandenen Kassenbestand gedeckt werden kann. Im Planjahr 2024 ist zudem durch die Tilgung des Darlehens ein Anstieg dieser Position um 975 T€ ersichtlich. Eine Anschlussfinanzierung des Darlehens ist sicherzustellen. Der Finanzierungsbedarf wird in der Position des **passiven Verrechnungskontos** ausgewiesen und kumuliert sich mit dem jeweiligen Vorjahreswert. Der erforderliche Ausgleich dieses Finanzierungsbedarfs wurde mit einer Fremdkapitalaufnahme zu einem Zinssatz von 1,0 % eingeplant.

2 Erfolgsplan

Strom GuV in TEUR	Hochrechnung	Planungszeitraum				
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	229	257	275	362	373	381
davon Pachtzahlungen	187	216	233	320	333	341
davon Erträge aus Auflösung von Ertragszuschüssen	40	41	42	42	41	40
davon periodenfremde Erlöse aus Netzverpachtung (UE)	3					
davon sonstige Umsatzerlöse						
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
- Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
- sonstiger betrieblicher Aufwand	-36	-37	-37	-37	-37	-37
- Abschreibung nach HGB	-143	-152	-164	-193	-221	-231
EBIT	50	68	75	132	115	113
+ Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
- Zinsaufwand	-12	-15	-18	-25	-30	-31
EBT	38	53	57	108	86	83
Berechnung KG						
Ertrag nach sonstigen Steuern	38	53	57	108	86	83
- Gewerbesteuer	-5	-7	-8	-14	-11	-11
- latente Steuern	-1	-1	-1	-1	-1	-1
Ertrag nach Steuern	32	46	48	93	74	71
davon NETZ	8	11	12	23	18	18
davon Kommune	24	34	36	69	55	53

Die **Umsatzerlöse** im Jahr 2021 i. H. v. 257 T€ bestehen aus den Pachtzahlungen (216 T€) sowie den Erträgen aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (41 T€).

Die Höhe der Pachtzahlungen wird anhand der pachtbeeinflussenden Parameter aus der geplanten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung simuliert. Aufgrund hoher Investitionen ist im Planungszeitraum ein leichter Anstieg der Pachtzahlungen zu verzeichnen. Die Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse bewegen sich im gesamten Planungszeitraum auf einem kontinuierlichen Niveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Planjahr 2021 i. H. v. 37 T€ setzen sich aus mehreren Einzelpositionen zusammen, welche nachfolgend detailliert aufgeführt sind:

- Fremdleistung für Verwaltung & Vertrieb: (kfm. Dienstleistungen)	5 T€
- Beratungskosten (Steuerberater):	5 T€
- Prüfungskosten Jahresabschluss:	6 T€
- Versicherungskosten:	5 T€
- Bankspesen	0,5 T€
- Handelskammerbeiträge	0,5 T€
- Sonstige betriebliche Aufwendungen (Aufwandsersatzung Verwaltungs-GmbH):	16 T€

Die Position **Abschreibungen** auf Sachanlagen ist mit einem geplanten Wertansatz von 152 T€ ein wesentlicher Werttreiber der Erfolgsrechnung. Dieser Ansatz setzt sich aus den Abschreibungen auf Bestandsanlagen sowie den Abschreibungen auf Neuanlagen zusammen. Durch die Kumulation der Abschreibungen auf Bestandsanlagen und Neuanlagen ist mit steigenden Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen zu rechnen.

Ein zweiter zentraler Werttreiber des Erfolgsplans ist die Position der **Zinsen**. Diese Aufwandsposition wird durch die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen der Darlehen verursacht, welche unter 7. *Darlehensübersicht* detailliert dargestellt werden. Für den entstehenden Finanzierungsbedarf (siehe *passives Verrechnungskonto*) werden ebenfalls Zinsaufwendungen eingeplant.

Der Erfolgsplan weist für das Jahr 2021 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) i. H. v. 53 T€ aus, welcher nach Abzug der Gewerbesteuern und latenten Steuern i. H. v. 8 T€ einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 46 T€ ergibt. Eine Thesaurierung des Jahresüberschusses ist im Wirtschaftsplan unterstellt.

3 Kennzahlen

Strom Kennzahlen (handelsrechtlich)	Hochrechnung	Planungszeitraum				
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
EK-Rendite v.St. (nicht bereinigt) in %	4,4%	6,1%	6,1%	11,1%	8,1%	7,3%
Abschreibungsquote in %	6,2%	5,5%	5,6%	5,0%	5,5%	5,8%
Investitionsquote in %	7,1%	22,4%	12,0%	29,4%	8,9%	5,3%
Reinvestitionsquote in %	111,8%	402,5%	213,5%	588,2%	160,2%	91,9%
Verwaltungsintensität in %	4,3%	4,2%	4,0%	3,8%	3,5%	3,3%
handelsrechtliche Eigenkapitalquote	38,3%	33,5%	33,1%	27,4%	28,4%	30,3%
regulatorische Kennzahlen	2020	2021	2022	2023	2024	2025
kalkulatorische Eigenkapitalquote	39,0%	41,9%	38,1%	40,9%	32,6%	33,3%
Anteil Altanlagen	31,9%	24,4%	20,8%	14,5%	12,4%	11,1%
Anteil Neuanlagen	68,1%	75,6%	79,2%	85,5%	87,6%	88,9%

Die handelsrechtlichen Kennzahlen ermitteln sich dabei wie folgt:

- EK-Rendite v. St. (nicht bereinigt) = EBT / Eigenkapital
- Abschreibungsquote = Abschreibungen (HGB) / Sachanlagevermögen
- Investitionsquote = Neuinvestitionen / Sachanlagevermögen
- Reinvestitionsquote = Neuinvestitionen / Abschreibungen (HGB)
- Verwaltungsintensität = (Material-, Personal, sonstiger betrieblicher Aufwand) / EK
- Handelsrechtliche EK-Quote = Eigenkapital / Gesamtkapital

Die **EK-Rendite** bewegt sich innerhalb des Planungszeitraums zwischen 6,1 % und 11,1 %. Das Absinken in den Jahren 2024 und 2025 resultiert aus geringer geplanten Investitionen.

Aufgrund des geplanten Investitionsbudgets liegt die **Investitionsquote** bis zum Jahr 2024 über der Abschreibungsquote. Im Jahr 2025 wurden die Investitionen auf einem pauschalen geringeren Niveau geplant, weshalb die Investitionsquote unterhalb der **Abschreibungsquote** liegt. Ersichtlich ist dies zudem anhand der Entwicklung der **Reinvestitionsquote** i. H. v. 100 %.

Die **kalkulatorische EK-Quote** wird anhand des vertraglichen Pachtberechnungsschemas ermittelt. Der regulatorisch optimale Wert liegt hierfür bei 40 %. Die kalkulatorische EK-Quote liegt aus regulatorischen Gesichtspunkten im Basisjahr 2021 optimal bei rd. 41,9 %.

Das überschüssige Eigenkapital >40 % wird hierbei mit 2,72 % (3. Regulierungsperiode) verzinst. In den Folgejahren, ausgenommen im Jahr 2023, liegt die kalkulatorische EK-Quote unter der 40 % Marke. Eine Thesaurierung des Jahresüberschusses reicht in den weiteren Planjahren, ausgenommen im Jahr 2023, aufgrund der hohen Investitionen und dem gleichzeitig entstehenden Finanzierungsbedarf nicht aus um die regulatorisch optimalen 40 % zu erreichen. Daher wird eine Erhöhung des Eigenkapitals durch zusätzliche Einlagen der Gesellschafter notwendig sein.

Die Unterscheidung in **Alt- und Neuanlagen** gibt Auskunft über das Alter des Netzes und ist ebenfalls zentraler Parameter bei der Ermittlung der Pachthöhe. Altanlagen sind klassifiziert als Anlagen, welche vor 2006 aktiviert wurden. Als Neuanlagen gelten Anlagen mit einem Aktivierungsdatum ab 2006. Altanlagen werden bei der Ermittlung kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung der 3. Regulierungsperiode mit 5,12 % verzinst, Neuanlagen mit 6,91 %.

4 Cash-Flow-Rechnung

Strom Cash Flow Rechnung	Hochrechnung	Planungszeitraum				
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Operating Cash Flow	4	89	20	65	47	45
Jahresüberschuss	32	46	48	93	74	71
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Ertra	-14	43	-28	-28	-27	-26
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Verringerung (Erhöhung) aktiv.	36					
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) passi	-48					
+/- Rückstellungen	-2					
Investing Cash Flow	-17	-460	-186	-941	-133	19
+ Abschreibungen	143	152	164	193	221	231
- Investitionen	-160	-612	-350	-1.134	-354	-212
Financing Cash Flow	-27	0	0	0	-975	0
+/- Erhöhung/Verringerung Kapitalrücklage						
- Dividende	-27					
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Altsc					-975	
Finanzbedarf/-überschuss	-40	-371	-165	-877	-1.061	64
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 01.01.	26	-14	-385	-550	-1.427	-2.488
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 31.12.	-14	-385	-550	-1.427	-2.488	-2.424

Aufgrund der hohen geplanten Investitionen entsteht bis zum Jahr 2024 ein Finanzierungsbedarf, welcher nicht durch den Kassenbestand gedeckt werden kann. Im Jahr 2021 wird von einem Finanzbedarf von rd. 371 T€ gerechnet. Zudem läuft im Jahr 2024 das Darlehen zur Finanzierung der Strominvestitionen aus. Eine Anschlussfinanzierung ist sicherzustellen.

5 Investitionsplan

Im Planjahr 2021 sind Investitionen i. H. v. 612 T€ geplant, welche im Folgenden detailliert aufgeführt sind.

Projekt	PSP-Bezeichnung	Planung 2021	
		Planansatz Pachtnetz	Erlösrück- fluss
Gesamtplanung		612.000	84.000
pauschalierte Hausanschlüsse Strom	NSPK pauschalierte Hausanschlüsse	14.000	14.000
Maßnahmenpauschale Strom	Pauschale Strom (alle Ebenen)	68.000	
Zähltechnik	Zählerbeschaffung	10.000	
Immenstaad Einschleifung UST. Sportanlage	MSPK Erneuerungsstrategie	150.000	
Kippenhausen 20 kV BA3 UST. Seminar Hersberg bis K7745	MSPK Erneuerungsstrategie	30.000	
Immenstaad UST	UST Erneuerungsstrategie	40.000	
Immenstaad Ersatz Schaltwerk	Schaltwerk	10.000	
Kippenhausen Space Tec MSP-Anschluss	MSPK Sonderanschlüsse	10.000	10.000
Kippenhausen Ersatz UST. Seelbachstr.	UST Neubau durch Lastzuwachs	35.000	35.000
Kippenhausen Ersatz UST. Seelbachstr.	MSPK Neubau durch Lastzuwachs/Baulücke/NBG	15.000	15.000
Kippenhausen Ersatz UST. Seelbachstr.	NSPK Neubau durch Lastzuwachs/Baulücke/NBG	10.000	10.000
20 kV-Kabelverlegung UST. Steinrenne-UST. Seelbachstr.	MSPK Neubau durch Lastzuwachs/Baulücke/NBG	220.000	

Der überwiegende Anteil des Investitionsbudgets wird für Neubau-Maßnahmen (290 T€) und Erneuerungs-Maßnahmen (220 T€) eingeplant. Weiterhin werden 14 T€ in Hausanschlüsse, 10 T€ in Sonderanschlüsse und 10 T€ in Zählerbeschaffung investiert. Zusätzlich wurden noch Maßnahmenpauschalen von 68 T€ eingeplant.

6 Darlehensübersicht

1) Investitionsdarlehen Stromnetz

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 975.000 €
- Zeitpunkt Auszahlung: 18.06.2019
- Zinssatz: 1,25 % - 0,75 % Darlehen Kreissparkasse, Avalprovision 0,5 %
- Ende Sollzinsbindungsfrist: 30.05.2024

Darlehen Strom	Hochrechnung 2020	2021	Planungszeitraum			
			2022	2023	2024	2025
Darlehenshöhe 31.12.	975	975	975	975		
Tilgung					-975	
Zins	-12	-12	-12	-12	-5	

2) Weitere Darlehen

Aufgrund der hohen Investitionen sowie der Darlehenstilgung im Jahr 2024 wurde in Höhe des entstehenden Finanzierungsbedarfs der Planjahre ein Darlehen mit einem Zinssatz i. H. v. 1 % eingeplant.

7 Stellenplan

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die Leistungen der Geschäftsführer werden über Dienstleistungs- und Anstellungsverträge bei der Energieversorgung Immenstaad Verwaltungs-GmbH erbracht.